



Aktuelles Thema:

Der Wolf im Spannungsfeld von Tierhaltung, Tourismus und Pferd

Was Pferdeleute (Pferdehalter, Züchter, Freizeitreiter und Fahrer) bewegen wird...

Österreich wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten vermehrt mit großen Beutegreifern wie Bär, Wolf, Luchs und Goldschakal konfrontiert sein. Verwaltungsgrenzen, egal ob von Bezirk, Bundesland oder Staat, stellen für diese Tiere keine Hindernisse dar. Vielmehr werden auch die Pferdewirtschaft und Freizeitsport außerhalb der Reitbahn über diese Grenzen hinweg vor ähnlichen Herausforderungen durch diese Tiere stehen, wobei regionale Schwerpunkte zu beachten sind.

Mit der Erholung und dem Wiederanwachsen der Wolfspopulation in Europa sehen sich Tierhalter neuen Herausforderungen ausgesetzt, da mit der Ausrottung der Tiere vor gut 150 Jahren die Kenntnisse und die Fähigkeiten zum Schutz von frei grasenden Nutztieren verloren gingen. Das Auftreten großer Beutegreifer, die durch nationale und internationale Normen streng geschützt sind, erfordert geeignete Maßnahmen, um eine möglichst konfliktfreie Koexistenz mit den großen Beutegreifern unter Berücksichtigung der öffentlichen Interessen sowie der Interessen der betroffenen Landnutzer und der übrigen Bevölkerung zu gewährleisten! Initiativen von `Österreichzentrum Bär-Wolf-Luchs` und `VFD` fördern das Zusammenwirken von Bund, Ländern und zahlreichen Interessensgruppen und es werden Lösungsstrategien und konkrete Handlungsoptionen erarbeitet, weiterentwickelt und deren Umsetzung unterstützt. Der Partner der Ländlichen, der VFD - Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. berichtet über Erfahrungen aus Deutschland mit mehr als 40 Übergriffen auf Pferde in Niedersachsen.

In Zusammenarbeit und mit fachlicher Unterstützung von kompetenten Partnern planen die Ländlichen eine

Informationsveranstaltung:

Interaktion zwischen Pferd und Wolf – ist Wolfsmanagement möglich?

(mit Sammlung von Argumenten Pro / Contra)

Die Zielsetzung ist, vorausschauende Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen die in Zusammenhang mit dem Auftreten der großen Beutegreifer in Österreich stehen, um Bewusstseinsbildung zu fördern und um etwaigen Mangel an Wissen auf diesem Gebiet zu beheben, wobei folgende Schwerpunkte zu bearbeiten sind:

- Wie verhalten sich Pferde, wenn sie im Gelände Wölfen begegnen?
- Wie verhalten sich Wölfe bei der Begegnung mit Pferden im Gelände?
- Gibt es spezielle Auslöser, die Pferde für Wölfe attraktiv machen?
- Welche Arten von Abwehrverhalten zeigen Pferde gegenüber Beutegreifern?
- Was löst bei Pferden eine panikhafte Fluchtreaktion aus?
- Unter welchen Umständen verteidigen sich Pferde aktiv?
- Hängt das Verteidigungsverhalten von der Zusammensetzung der Herde ab?
- Welche Maßnahmen sind geeignet, um eine möglichst konfliktfreie Koexistenz mit den großen Beutegreifern zu gewährleisten.

Als **Termin** haben wir vorerst den Zeitraum **zwischen November 2022 und Februar 2023** vorgesehen und ersuchen Sie, Ihr Interesse per e-Mail bis 30.9.2022 an office@dielaendlichen.at oder an rmrstik@aon.at bekanntzugeben. Als Veranstaltungsort ist Stadl Paura vorgesehen.

Quellen:

[https://www.vfdnet.de/index.php/11840-studien-herdenschutz\)](https://www.vfdnet.de/index.php/11840-studien-herdenschutz)

<https://baer-wolf-luchs.at/>

DER WOLF - Im Spannungsfeld – K. Hackländer / Stocker Verlag Graz